

Bergauf im Gänsemarsch

Ausstellung über „Wintertourismus in Frasdorf“ eröffnet

Frasdorf – „Besuchen Sie das Skiparadies Frasdorf“ – so hat man 1932 im Rosenheimer Anzeiger um Wintertouristen geworben. Im Frasdorfer Dorfmuseum wurde nun eine kleine Ausstellung zu diesem Thema eröffnet. Anlass war die 100-Jahr-Feier der Hochrieshütte, mit der sich die DAV-Sektion Rosenheim schon den Sommer über mit Fototafeln und Aktionen an der Aktion „Heimat 1914“ des Museumsnetzwerks Rosenheim beteiligt hat.

Frasdorf, das die 100-jährige Wiederkehr der Lokalbahneröffnung Rosenheim-Frasdorf feiert, wollte auch dieses Thema nochmals besonders herausstellen. „Schließlich steht die Hochrieshütte zu etwa zwei Dritteln auf Frasdorfer Gemeindegrund. Die meisten Skifahrer sind mit dem Zug nach Frasdorf gefahren und von hier aus auf die Hochries und den Predigstuhl gegangen“, so Rupert Wörndl, Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins Frasdorf, der die Ausstellung ausrichtet.

Vom Hüttenbau zum Wintersport

Dieter Vögele von der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenverbands (DAV), bekannt wegen seiner zahlreichen Veröffentlichungen und seines akribisch zusammengetragenen Hochriesarchives, führte mit einem kurzweiligen und gründlich recherchierten Vortrag in das Thema ein. Dabei wurde die Errichtung der Hochrieshütte, das Skifahren und Bergsteigen besonders aus Frasdorfer Sicht beleuchtet.

Mit Errichtung der Lokalbahn Rosenheim-Frasdorf im Jahr 1914 waren hierzu beste Voraussetzungen geschaffen worden. An einigen Wochenenden bevölkerten über 3000 Skifahrer, die mit Sonderzügen aus München gekommen waren, die Berghänge südlich von Frasdorf bis hinauf auf die Berggipfel. „Vom Bahnhof Frasdorf bis zum Zellerbauern ging es meistens im Gänsemarsch“, erinnerte sich Vögele. Simon Ramsauer, der Pächter der Riesenhütte ab 1948, musste auf der

Abergalm zur Versorgung der Skifahrer einen Kiosk als „Zweigstelle“ errichten.

Auf den Fotos im Frasdorfer Dorfmuseum erkannten viele Besucher alte Bekannten oder sogar sich selber wieder. In Gesprächen wurden die Erlebnisse bei den Baumaßnahmen, bei Skirennen oder bei den legendären Faschingsfeiern in Erinnerung gerufen. Die vielen Bilder zeigten nicht nur die Hochrieshütte sondern auch deren Vorgängerin, die „Rosenheimer Hütte“ auf der Seitenalm, die Riesenhütte,

die Frasdorfer Hütte sowie die Bergwachthütte auf dem Aberg behandeln.

Ausstellung noch bis 30. November im Dorfmuseum

Die Ausstellung im Frasdorfer Dorfmuseum im alten Schulhaus ist noch bis Sonntag, 30. November, jeweils sonntags von 16 bis 18 Uhr geöffnet, für Gruppen auf Anfrage bei der Tourist-Info auch außerhalb dieser Zeiten.



Dieter Vögele (links) tauschte mit Marlies Ramsauer und Max Butscher, die zur Ausstellung Schätze aus ihren Fotoalben beigesteuert haben, Erfahrungen aus. FOTO RE